

Die Besteuerung nach dem Aufwand in der Schweiz

Eine systematische Einordnung ins
schweizerische Steuerrecht
mit aktuellem Bezug

von
Carol Gregor Lüthi
LL.M. Swiss and
International Taxation

Inhaltsverzeichnis

Literaturverzeichnis	VII
Materialienverzeichnis	XXIII
Abkürzungsverzeichnis	XXXI
1. Einleitung	1
2. Überblick zur Besteuerung nach dem Aufwand in der Schweiz	7
2.1. Definition des Begriffs Pauschalsteuer	9
2.2. Historischer Kontext – „Lex Chaplin“	10
2.3. Ökonomische Bedeutung und Einfluss auf die Standortattraktivität	13
2.4. Spannungsfeld Steuerpolitik und Besteuerung nach dem Aufwand	21
2.5. Politische Wirkungsfelder und Kontroverse	24
2.6. Blick über die Landesgrenzen	28
3. Grundsätze der schweizerischen Besteuerung	33
3.1. Verfassungsrechtliche Grundlagen der Besteuerung	35
3.1.1. Grundsatz der Gesetzmässigkeit bzw. Legalitätsprinzip	35
3.1.2. Rechtsgleichheitsgebot	36
3.1.3. Prinzip der Besteuerung nach der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit	37
3.1.4. Grundsatz der Souveränität der Kantone	43
3.2. Interkantonale Vereinbarungen	44
3.3. Gliederung nach dem Steuerobjekt	45
3.3.1. Personal- oder Kopfsteuern	46
3.3.2. Steuern auf Einkommen und Vermögen (Gewinn und Kapital)	46
3.3.3. Verkehrssteuern	47
3.3.4. Besitz- und Aufwandsteuern	48

3.4.	Einkommens- und Vermögenssteuerrecht	48
3.4.1.	Steuererhebungskompetenz	49
3.4.2.	Steuerharmonisierung	50
3.4.3.	Steuerrechtlicher Einkommensbegriff	51
3.4.4.	Besteuerung des Vermögens von natürlichen Personen	53
3.4.5.	Zeitliche Bemessung	58
3.4.6.	Steuermass für natürliche Personen	61
3.5.	Anwendung der Rechtsquellen im Recht der direkten Steuern	62
3.5.1.	Verfügungen	62
3.5.2.	Auskünfte und Zusagen (Steuerrulings)	63
3.5.3.	Verwaltungsverordnungen	67
4.	Rechtliche Ausgestaltung der Besteuerung nach dem Aufwand	71
4.1.	Überblick über die wichtigsten Änderungen per 1. Januar 2016	71
4.2.	Einzelne Tatbestandselemente	75
4.2.1.	Subjektive Voraussetzungen für die Besteuerung nach dem Aufwand	76
4.2.1.1.	Mögliche berechnete Personen	77
4.2.1.2.	Staatsangehörigkeit	78
4.2.1.3.	Unbeschränkte Steuerpflicht in der Schweiz	80
4.2.1.4.	Erwerbstätigkeit	85
4.2.2.	Objektive Voraussetzungen für die Besteuerung nach dem Aufwand	94
4.2.2.1.	Steuer nach dem Aufwand	94
4.2.2.1.1.	Bemessungsgrundlage	94
4.2.2.2.	Kontrollrechnung	101
4.2.2.2.1.	In der Schweiz gelegenes unbewegliches Vermögen und Einkünfte daraus	102

4.2.2.2.2.	In der Schweiz gelegenes Fahnris und Ertrag daraus	103
4.2.2.2.3.	In der Schweiz angelegtes bewegliches Kapitalvermögen, mit Einschluss der grundpfändlich gesicherten Forderungen und Erträge daraus	107
4.2.2.2.4.	In der Schweiz verwertete Urheberrechte, Patente und ähnliche Rechte und deren Erträge	110
4.2.2.2.5.	Ruhegehälter, Renten und Pensionen, die aus schweizerischen Quellen fließen	111
4.2.2.2.6.	Einkünfte, für die eine Entlastung gemäss einem DBA beansprucht wird	112
4.2.2.3.	Vergleich Lebensaufwand und Kontrollrechnung	113
4.2.3.	Unterhaltskosten für Liegenschaften, Vermögensverwaltungskosten – Sozialabzüge, Tarife und Satzbestimmung	114
4.2.4.	Modifizierte Besteuerung nach dem Aufwand	115
4.2.5.	Besteuerung nach dem Aufwand im Verhältnis zu Frankreich	118
4.2.6.	Pauschale Steueranrechnung	120
4.2.7.	Verrechnungssteuerrückerstattungsanspruch	121
4.2.8.	Verfahren	124
4.2.9.	Sozialversicherungsrechtliche Betrachtung	132
4.2.10.	Aufenthaltsbewilligung: Sonderregelung im Ausländerrecht	134
4.2.11.	Aspekt der Inländerdiskriminierung	136
4.2.12.	Argumente Pro und Kontra sowie Fallstricke der Besteuerung nach dem Aufwand	137
5.	Der vom Kanton festgelegte Mindestbetrag als Teil der Bemessungsgrundlage und die Art der Abgeltung der Vermögenssteuer	141
5.1.	Kanton Aargau	142
5.2.	Kanton Appenzell Ausserrhoden	143
5.3.	Kanton Appenzell Innerrhoden	144

5.4.	Kanton Basel-Landschaft	145
5.5.	Kanton Basel-Stadt	146
5.6.	Kanton Bern	147
5.7.	Kanton Freiburg	147
5.8.	Kanton Genf	148
5.9.	Kanton Glarus	149
5.10.	Kanton Graubünden	150
5.11.	Kanton Jura	151
5.12.	Kanton Luzern	152
5.13.	Kanton Neuenburg	154
5.14.	Kanton Nidwalden	154
5.15.	Kanton Obwalden	155
5.16.	Kanton Schaffhausen	156
5.17.	Kanton Schwyz	156
5.18.	Kanton Solothurn	157
5.19.	Kanton St. Gallen	158
5.20.	Kanton Tessin	159
5.21.	Kanton Thurgau	160
5.22.	Kanton Uri	161
5.23.	Kanton Waadt	161
5.24.	Kanton Wallis	162
5.25.	Kanton Zürich	164
5.26.	Kanton Zug	165

6.	Zusammenfassung der Erkenntnisse	167
6.1.	Ergebnis der Untersuchung der „Lex Chaplin“	167
6.2.	Analyse der untersuchten Mindestbemessungsgrundlagen der Kantone	169
6.3.	Übersicht Bemessungsgrundlagen per 1. Januar 2016	173
6.4.	Ausblick	174
7.	Schlussbetrachtung	177
	Sachregister	179
	Lebenslauf des Autors	